

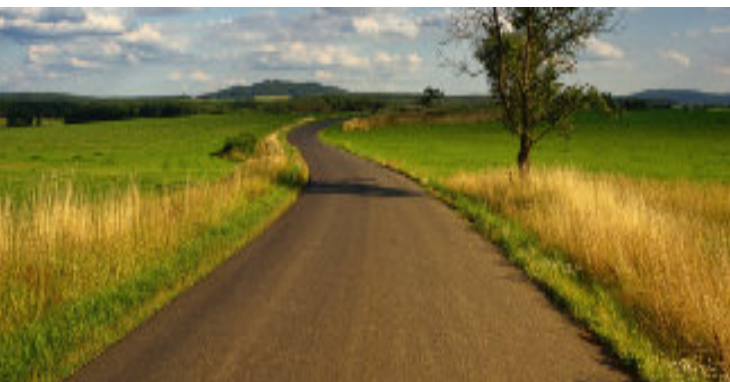
TIEFFER

Pfarrmagazin Pastoralverbund Kleinheiligkreuz

Sommer 2024

SCHWERPUNKT NEUES WAGEN

*Was motiviert uns?
Und was hindert uns?*



- 03 Vorwort
- Aus dem Pastoralverbund**
- 04 Neues wagen – Schwerpunkt
- 06 Impuls
- 07 Besondere Gottesdienste
- 12 Kinderkirche und Familiengottesdienste
- 14 Erstkommunion 2025
- 15 Aus den Kindergärten
- 18 Neues aus dem Pastoralverbund
- 20 Kinderseite
- 21 Kreatives
- 24 Jugendseite
- Aus den Pfarreien**
- 26 St. Antonius der Einsiedler Mös
- 28 St. Georg Großenluder
- 30 St. Johannes der Täufer Kleinluder
- 32 St. Laurentius Bimbach
- 34 St. Peter und Paul Hosenfeld
- 36 St. Simon und Judas Blankenau
- 38 St. Simplicius, Faustinus und Beatrix Hainzell
- 40 St. Vitus Bad Salzschlirf
- Gut zu wissen**
- 42 Buchempfehlungen
- 44 Veranstaltungen
- Wir sind für sie da**
- 46 Das Seelsorgeteam
- 47 Anschrift und Kontaktdaten Pfarrbüros

Neues wagen...

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrmagazins „Tiefer“, unser Schwerpunktthema „Neues wagen“ trifft die Situation unseres Pastoralverbundes sehr gut. Wir müssen quasi Neues wagen. Vieles von dem, was früher selbstverständlich war, gibt es schon nicht mehr, vieles ist hinzugekommen, was es in dieser Form und Dichte an Aufgaben früher nicht gab. Statt einfacher wird alles komplizierter und regulierter. Aufgaben kommen hinzu und es wird immer schwieriger, Menschen dauerhaft für Aufgaben in Kirche zu gewinnen oder zu begeistern.

Und doch gibt es sie!

Gerade in den letzten beiden Jahren zeigt sich, dass es mit unseren Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräten und unserem Pastoralteam viele gibt, die mit Herzblut daran mitarbeiten, dass Kirche lebendig bleiben kann. Wir haben uns besser kennengelernt, treffen uns regelmäßig, um festzuhalten, was wir haben, was uns ausmacht und wie wir die Grundlagen legen können für eine gute Zukunft.

Dabei bewegt mich immer wieder das Wort des Apostel Paulus aus seinem Brief an die Gemeinde in Philippi: „Eines aber tue ich: Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.“ Er sagt dies zwar in Bezug auf die von ihm erwartete Erlösung, aber ich denke, das passt gut zu unserer Situation – wir müssen unseren Blick nach vorne richten und uns nach dem ausstrecken, was vor uns liegt. Es ist an uns, positiv mit den gestellten Aufgaben und Herausforderungen umzugehen und kirchliches Leben kreativ zu gestalten. Beim Blick auf das, was wir haben, ist schon deutlich geworden, was alles Positives bei uns schon existiert. In vielerlei Hin-

sicht ist unser Leben schon so reich beschenkt: Kinderwortgottesdienste, Familiengottesdienste, ein bunter Strauß an verschiedenen Andachtsformen zu unterschiedlichen Zeiten im Jahr, Lobpreis- und Taizé-Gottesdienste, Anbetungen, Ewiges Gebet, Prozessionen und Wallfahrten und weit- aus mehr. Wir haben drei katholische Kindertageseinrichtungen, für die wir die Verant-

wortung tragen und in denen so wichtige Fundamentarbeit in Sachen Glauben und Werte geleistet wird. Messdienergruppen, Frauengemeinschaften, KAB, Kolpingfamilie und Malteser runden das Bild kirchlichen Engagements in unseren Gemeinden ab. Paulus sagt dazu im Brief an die Gemeinde in Philippi: „Nur müssen wir festhalten, was wir erreicht haben.“ Kurz gesagt, unsere Aufgabe ist es, das Gute zu bewahren und Neues zu entwickeln, so dass Kirche und Glaube lebendig bleiben.

In den neu entstehenden Strukturen werden immer wieder Gelegenheiten und Möglichkeiten da sein, sich einzubringen und unter der Führung des Heiligen Geistes und im Gebet Neues zu schaffen und unsere ganz eigenen Traditionen zu erhalten. Was bleibt und wie es weitergeht – das betrifft jeden und jede von uns. Beten und handeln wir gemeinsam in der zukünftigen **Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land**.



„Eines aber tue ich: Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.“

„Neues wagen“ in einer neuen großen Pfarrgemeinde

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus acht Pfarrgemeinden sind auf dem Weg, um den Zusammenschluss zu einer neuen großen Pfarrgemeinde vorzubereiten. Welche Chancen, aber auch welche Befürchtungen sehen sie.

Ich habe die Befürchtung, dass in einer großen Pfarrei der persönliche Kontakt zu Pfarrangehörigen stellenweise verloren gehen kann. Außerdem kann es sein, dass Traditionen und die Lebendigkeit der Kirche vor Ort auf der Strecke bleiben. Chancen sehe ich in der sinnvollen Verteilung von Ressourcen und individuellen Kompetenzen in den verschiedenen Aufgabengebieten. Des Weiteren in der Schaffung „neuer Traditionen“ für eine neue, stärkere und lebendigere Kirche im Ganzen mit Mut, Offenheit und positiver Sicht nach vorne.



Anja Schmitt, Pfarrsekretärin von Hosenfeld, Hainzell und Blankenau

Für mich als Küsterin war es am Anfang sehr schwer. Über die vielen Jahre waren die Franziskaner Patres „Freunde“ und auch „Familie“ geworden. Und auf einmal hieß es: „Neues wagen!“ Es hat einige Zeit gedauert, bis man die neuen Pfarrer und Diakone kennenlernte und auch akzeptierte. Mittlerweile sind wir auf einem guten Weg, etwas Neues und auch Schönes für die Zukunft zu schaffen.



Tanja Winterstein, Küsterin in Blankenau u. Mitglied des Redaktionsteams „Tiefer“

Das Wort "Befürchtungen" habe ich zwischenzeitlich, auch weil ich in gewisser Form an diesem Prozess beteiligt bin und somit Einblicke habe, aus meinem Vokabular gestrichen.



Im Gegenteil: Wenn man diese Bestrebungen nicht rechtzeitig auf den Weg gebracht hätte, liefe man durchaus Gefahr, dass, ähnlich wie in der freien Wirtschaft, irgendwann die Substanz für eine Neuausrichtung schlichtweg nicht mehr vorhanden ist.

Die Chancen eines solchen Zusammenschlusses kann man wiederum ähnlich den Argumenten aus der freien Wirtschaft mit Synergieeffekten beschreiben, auch wenn es hierbei um ganz andere menschliche Bedürfnisse geht. Bei diesen Effekten steht die finanzielle Kräftebündelung sicherlich, wenn auch ungern ausgesprochen, an erster Stelle. An zweiter Stelle stehen die beschränkten personellen Ressourcen (Priester und Laien) und damit sind ganz banal auch die Vorteile beschrieben, welche sich bei rationaler Betrachtung dieses geplanten Zusammenschlusses ergeben.

Ich wünsche mir, weiterhin die christlichen Strukturen in meiner näheren Heimat vorzufinden, auch wenn es sich für den einen oder anderen nach "Diaspora" anfühlt.

Ansgar Bickert, Rendant in der Kirchengemeinde Kleinluder

Als ich vor 2 Jahren erfahren habe, dass es zukünftig einen gemeinsamen Pfarrbrief für die 8 Pfarrgemeinden des gesamten Pastoralverbunds geben sollte, hat mir das gar nicht gefallen. Der Hosenfelder Pfarrbrief war für mich für die Pfarrgemeinde Hosenfeld mit den zwei Filialkirchen und den verschiedenen Ortsteilen genau richtig. Er konnte das abbilden, was unserer Pfarrgemeinde ausmachte.



Als ich dann im Redaktionsteam des neuen Pfarrmagazins saß, konnte ich mich so langsam an das große Ganze gewöhnen. Da saßen Frauen und Männer aus den 8 Pfarrgemeinden, die meist ehrenamtlich für die Kirche auf dem Weg waren und mit denen ich sehr gut zusammenarbeiten konnte. Ich konnte meinen Blick über unseren Hosenfelder Kirchturm hinaus weiten und erfahren, was in unseren Nachbargemeinden so los ist. Ich bin froh, dass ich mich auf das Neue eingelassen habe, und immer ganz stolz, wenn ich das neue Magazin in den Händen halte.

Siegrid Erb, Hosenfeld, Mitglied im Redaktionsteam des Pfarrmagazins

Durch den Zusammenschluss, aber auch schon jetzt, lernt man die anderen Pfarreiorte besser kennen. Jeder hat etwas zu bieten, es lohnt sich, da näher hinzuschauen. Manchmal fällt es aber schwer, Gewohntes aufzugeben. Ich befürchte, dass die große Pfarrei zu viel Bürokratie und Struktur mit sich bringt.



Uwe Hornung, Sprecher PGR Hainzell

In der neuen großen Pfarrei sehe ich viele Chancen, zum Beispiel, dass neue Formate von Gottesdiensten entstehen oder sich manches Neue entwickelt. Außerdem lassen sich künftig Synergieeffekte durch die verschiedenen Arbeitskreise besser nutzen. Durch die Zusammenarbeit von vielen Leuten aus dem ganzen Pfarreigebiet gibt es viele Ideen, die darauf warten umgesetzt zu werden. Ich befürchte, dass einige sich mit ihrem Engagement zurückziehen werden. Allerdings werden andere sich neu einbringen, die bisher noch nicht aktiv waren.



Ewald Vogel, Diakon

In unserer schnelllebigen und herausfordernden Zeit ist es wichtig, zusammenzuhalten und sich dem Neuen zu stellen. Jeder für sich alleine wird den wachsenden Herausforderungen nicht mehr gerecht. Es geht nur, wenn wir uns gemeinsam auf den Weg machen, Liebgewordenes und Vertrautes loslassen können und mit Mut neuen Aufgaben entgegenreten. Im Vertrauen darauf, dass es Menschen gibt, die anpacken, christliches Leben in unseren Kirchorten mitzugestalten, werden wir das als neue Großpfarrei schaffen.



Simone Kohlmann, Verwaltungsleitung

MARIA HIMMELFAHRT

Pfarrgemeinde Großenlüder

15. August 2024 - Maria Himmelfahrt

Gottesdienst bei Kerzenschein mit Kräuterweihe, mitgestaltet durch den Kirchenchor St. Georg, an der Langenbergkapelle um **20.30 Uhr**.

Pfarrgemeinde Kleinlüder:

Lichterprozession Maria Himmelfahrt
Die Lichterprozession zum Fest Maria Himmelfahrt findet am **Sonntag, 18.08.2024**, statt. Um **20:30 Uhr** beginnt die Prozession zur Grotte an der Kirche. Wir werden von der Musikkapelle Kleinlüder auf dem Weg begleitet. Bitte beachten Sie die Hinweise in den Vermeldungen und im Lüdertalboten.

Pfarrgemeinde Bimbach

15.08.2024, 18.00 Uhr, Marienkapelle:
Heilige Messe und Kräutersegnung mit Pfarrer Peter Borta.

Pfarrgemeinde Hosenfeld:

15. August – Maria Himmelfahrt:

19.00 Uhr Heilige Messe an der Schlingenskapelle
(Bei schlechtem Wetter findet die Messe in der Jossaer Kirche statt)

Pfarrgemeinde Blankenau:

18 Uhr Rosenkranzandacht mit Kräuterweihe. Im Anschluss kleiner Imbiss im Propsteicafe.

Pfarrgemeinde Hainzell:

18.00 Uhr Marienandacht an der Grotte
(Bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche)

Pfarrgemeinde Bad Salzschlirf

Mittwoch, 14. August 2024, 20.00 Uhr an der Mariengrotte

Stimmungsvolle Vorabend-Festmesse zu Ehren der Aufnahme Mariens in den Himmel an der Mariengrotte Bad Salzschlirf

Leinen los!

aufs offene Meer hinaus
ahnen
die Stürme kommen
die Wellen schlagen hoch
und trotzdem
weil die Weite lockt
und die unbekanntem Ufer
der leuchtende Himmel in der Nacht
und die Stille

Die Leinen sind los
geworfen ins Vertrauen
das Schiff trägt
hinein in die Verheißung
des Horizonts

Regina Hagmann, www.spurensuche.info,
In: Pfarrbriefservice.de



KREUZERHÖHUNG

KREUZ UND QUER
RADWALLFAHRT VON BAD SALZSCHLIRF NACH KLEINHEILIGKREUZ

Impulse auf dem Weg
15:00 Kaffeetafel
im Jagdhof
16:00 Uhr Heilige Messe
in der Wallfahrtskirche
ca. 17:15 Uhr Rückfahrt

So. 15.09. | 13:00 Uhr
Treffpunkt: H20-Spielplatz im Kurpark
Anschlussmöglichkeiten: ca. 13:40 Uhr an der Grotte Großländler
oder ca. 14:15 Uhr Friedhof Kleinländler
Katholische Pfarrgemeinde St. Vitus

Pfarrgemeinde Kleinländler Fest Kreuzerhöhung

Zur Verehrung des Kreuzes am Fest der Kreuzerhöhung wird in diesem Jahr wieder eine Prozession nach Kleinheilighaus durchgeführt. Wir werden musikalisch von der Musikkapelle Kleinländler begleitet. Anschließend findet ein Festgottesdienst in der Wallfahrtskapelle statt. Nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

**15.09.2024 8:45 Uhr Beginn der Prozession an der Kirche
9:30 Uhr Messfeier in der Kapelle Kleinheilighaus.**

ERNTEDANK

Pfarrgemeinde Großländler

Sonntag, 06. Oktober 2024 um 9.30 Uhr
Festgottesdienst in der Kirche St. Georg.

Anschließend Erntedankfest im Ländlerhaus
mit Haxe, Weißwurst und Leberkäse!

Pfarrgemeinde Bad Salzlirf

Wir feiern am **Sonntag, 6. Oktober 2024,**
um 11.00 Uhr einen Familiengottesdienst
unter Mitwirkung der Erstkommunionkinder
2024 in unserer Pfarrkirche St. Vitus.

Pfarrgemeinde Kleinländler:

Erntedank im Hof

Auch in diesem Jahr möchten wir das
Erntedankfest bei schönem Wetter im Hof
der Landwirtschaft Schneider / Jestädt
feiern. Nähere Details entnehmen Sie bitte
den Vermeldungen in der Kirche sowie dem
Ländlerboten.

Termin: 29.09.2024 9:30 Uhr





Taizé-Andacht
 Inspiration—Lichter—Musik—Ruhe—Gebet

mit Chor **Psalm⁴**
 und dem Team von **AUßER DER REIHE**

So., 13.09.24 | 20° Uhr
St.Vitus-Kirche, Bad Salzschlirf



**Psalmen, Musik und Mehr
 im Pfarrgarten Großenlüder**

Am Freitag, 30. August 2024, um 19.00 Uhr.
 Bitte mitbringen: Gute Laune, ein offenes Ohr und ein offenes Herz, einen Stift und eine Schreibunterlage/Klemmbrett
 Musikalisch umrahmt von "Krönungs - Friends"

**Termine Ökumenische Andachten
 „Über die Dörfer“**

Die Veranstalter sind der Arbeitskreis Ökumene des Kath. Pastoralverbundes Klein-Heilig-Kreuz und der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Salzschlirf-Großenlüder.

Wir sind seit 10 Jahren Liebhaber der Ökumene und sind in unserem katholischen Pastoralverbund und unserer evangelischen Kirchengemeinde aktiv. Zehnmal im Jahr laden wir zu Andachten ein, tauschen die Gesangbücher, die Schrift der Bibel in der jeweiligen anderen Übersetzung. Die Herausforderungen unseres christlichen Glaubens bringen wir betend und singend gemeinsam in unseren Andachten zur Sprache. Unsere Ökumene hat schon eine kleine Geschichte. Wir bleiben dabei und laden ein.



- 28. Juli** Kapelle Klein-Heilig-Kreuz, Kleinlüder
 - 25. August** St. Jakobus der Ältere, Malkes
 - 29. September** Martin Luther Kirche, Großenlüder
 - 27. Oktober** St. Rochus, Jossa
 - 24. November** Kirche im Kurpark, Bad Salzschlirf
- Beginn: Sonntags um 18.00 Uhr**



**Termine
 Sant Egidio**

- 30. August 2024**
- 27. September 2024**
- 25. Oktober 2024**
- 22. November 2024**

Jeweils freitags um 19.00 Uhr in der Gotischen Kapelle in Großenlüder



**Jeweils donnerstags um 19.00 Uhr
 in der Pfarrkirche Großenlüder**

Die Termine nach den Sommerferien entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen.





Familien- und Kindergottesdienste Spannendes für Glaubensentdecker



Juli	August	September
<p>07.07. 9:30 Großenlüder Kinderkirche</p> <p>14.07. 11:00 Bad Salzschlirf Kinderkirche mit Reisesegen</p> <p>28.07. 11:00 Malkes Patronatsfest</p>	<p>11.08. 9:30 Bimbach Patronatsfest</p> <p>25.08. 9:30 Müs Pfarrfest</p>	<p>08.09. 9:30 Großenlüder Familiengottesdienst</p> <p>08.09. 11:00 Bad Salzschlirf Kinderkirche "Summer Special"</p> <p>22.09. 17:00 Blankenau Familientag im Pastoralverbund</p> <p>29.09. 9:30 Großenlüder Kinderkirche</p> <p>29.09. 9:30 Kleinlüder Familiengottesdienst am Bauernhof</p>
Oktober	November	Dezember
<p>05.10. 18:00 Hainzell</p> <p>06.10. 9:30 Großenlüder</p> <p>06.10. 9:30 Bimbach</p> <p>06.10. 11:00 Bad Salzschlirf Familiengottesdienste zum Erntedank-Fest</p> <p>13.10. 11:00 Bad Salzschlirf Kinderkirche</p> <p>20.10. 11:00 Bimbach Kinderwallfahrtstag an der Schnepfenkapelle</p> <p>27.10. 9:30 Großenlüder Kinderkirche</p>	<p>03.11. 9:30 Bimbach Kinderkirche</p> <p>17.11. 9:30 Großenlüder Familiengottesdienst</p> <p>17.11. 11:00 Bad Salzschlirf Kinderkirche</p> <p>24.11. 9:30 Müs Kinderkirche</p> <p>30.11. 17:00 Kleinlüder Kinderkirche</p> <p>Adventsspirale</p>	<p>01.12. 9:30 Großenlüder Kinderkirche</p> <p>01.12. 9:30 Bimbach Kinderkirche</p> <p>08.12. 11:00 Bad Salzschlirf Kinderkirche</p> <p>08.12. 11:00 Hainzell Familiengottesdienst</p> <p>15.12. 9:30 Großenlüder Familiengottesdienst</p> <p>15.12. 11:00 Bad Salzschlirf Familiengottesdienst</p>

Kurzfristige Änderungen möglich - bitte die Gottesdienstordnung beachten - Stand Juni 2024



Kinderkirchenteam auf Entdeckungstour

Seit knapp 1 ½ Jahren ist das Kinderkirchenteam aus Bad Salzschlirf voll im Einsatz und dabei sehr erfolgreich. Jeden Monat kommen zahlreiche Kinder, um die Kinderkirche zu besuchen und mehr über Jesus zu erfahren. Diese Arbeit mit Kindern macht den engagierten Frauen viel Freude und dies spüren wiederum die Kinder, die mit einem strahlenden Lächeln aus der Kinderkirche in die Arme der Eltern laufen. Allerdings ruht sich das Team auf dieser positiven Resonanz nicht aus. Sie bleiben kreativ und möchten mehr über das Thema religionspädagogische Arbeit mit Kindern erfahren. Aus diesem Grund machte das Kinderkirchenteam am 24. April einen Ausflug ins „Haus der Religionspädagogik“ in Fulda. Vor Ort wurden uns in einer mehr als einstündigen Führung die Materialein des Institutes vorgestellt. Man kann sich diese Medienstelle als eine große Schatzkammer für religiöse Arbeit mit Kindern vorstellen. Es gibt dort unfassbar viele Anreize und Ideen, um kreativ mit Kindern arbeiten zu können. Dieser Ausflug war für das Team aus Bad Salzschlirf eine Inspiration für die kommenden Kinderkirchen.

Natürlich dürfen alle Interessierten das Haus der Religionspädagogik besuchen und sich dort für Gottesdienst und Katechese mit Material eindecken. Sie finden den Zugang wie folgt:

Haus der Religionspädagogik

Hinterburg 2 | 36037 Fulda
Mediathek:
Telefon: 0661 87 288
medienzentrale@bistum-fulda.de

Bei Fragen können sich Interessierte gerne an Kristin Hirsch wenden,
Tel. 06648 914136





Erstkommunion 2025 in Heilig Kreuz

Liebe Eltern der Geburtsjahrgänge 2015 und 2016, wie in jedem Herbst, startet auch in diesem September die Vorbereitung auf die 1. Heilige Kommunion. Seit zwei Jahren werden die Kinder in den politischen Gemeinden Hosenfeld, Bad Salzschlirf und Großnlüder von einem gemeinsamen Team und mit einem gemeinsamen Konzept vorbereitet und begleitet.

Wir sind stets bemüht, möglichst alle Kinder, welche ab Herbst die dritte Klasse besuchen und in unseren Systemen als katholisch gemeldet sind, persönlich mit einem Brief zur Erstkommunionvorbereitung einzuladen. In seltenen Fällen kann es jedoch passieren, dass diese Einladung und Anmeldung verloren geht und nicht bei Ihnen ankommt.

Daher bitten wir Sie, sollten Sie bis zum 1. Juli 2024 noch KEINE Einladung und Anmeldung für die Erstkommunion 2025 bekommen haben, obwohl ihr Kind die dritte Klasse besucht: Kontaktieren Sie ihr Pfarrbüro vor Ort per E-Mail oder laden Sie sich das Anmeldeformular auf unserer Homepage herunter.

Die Termine für die ersten Elternabende sind in diesem Jahr wie folgt:

Dienstag, 2. Juli 2024,

im Bürgerhaus Bimbach für die Eltern aus Müs und Bimbach,

Mittwoch, 3. Juli 2024,

im stiftskapitularen Amtshaus für die Eltern aus Großnlüder,

Donnerstag, 4. Juli 2024,

in der alten Schule Blankenau für die Eltern aus Hainzell, Blankenau und Hosenfeld.

Die Elternabende finden jeweils um 19:00 Uhr statt.

In Kleinlüder und Bad Salzschlirf gibt es in diesem Jahr KEINE Erstkommunionvorbereitung. Die Kinder des diesjährigen Jahrgangs gehen im nächsten Jahr zur Erstkommunion oder können in Bimbach (Kleinlüder) bzw. in Müs (Bad Salzschlirf) an der Erstkommunion teilnehmen.

Das Motto in diesem Jahr lautet: „Kommt her und esst!“ Es ist auch dieses Jahr dem Vorschlag des Bonifatiuswerkes entnommen. Das Motto befasst sich mit einer Bibelstelle, in der Jesus nach seiner Auferstehung zum Beweis, dass er es wirklich ist, seine Jünger am See von Genezareth zum gemeinsamen Essen auffordert.



Ausflug in den Wir-Garten nach Fulda



Am frühen Dienstagmorgen war die Aufregung groß, denn der Ausflug der Sonnengruppe in den Wir-Garten nach Fulda stand bevor. Nach einer spannenden Zugfahrt von Bad Salzschlirf nach Fulda machten wir einen kleinen Spaziergang durch die Stadt zur Bushaltestelle am Stadtschloss. Mit dem Bus fuhren wir nach Neuenberg. Dort angekommen stärkten wir uns zuerst mal und frühstückten. Bevor wir mit unserem Programm starteten, erkundeten wir den großen Spielplatz. Wir konnten viel entdecken und ausprobieren.

Frau Dumschat begrüßte uns recht herzlich im Wir-Garten und eröffnete den pädagogischen Vormittag unter dem Thema "Wer blökt denn da? - Zu Gast bei Schafen und Ziegen". Wir trafen uns im Outdoorklassenzimmer, wo Frau Dumschat und ihr Kollege uns das Schaf Autilie und die Ziege Auguste vorstellten. Wir besprachen, warum man keine Futtertüten mitbringen darf und was die Tiere brauchen, um ein artgerechtes und glückliches Leben zu führen. Anschließend teilten wir uns in zwei Gruppen ein - Team Schaf und Team Ziege. Wir lernten spielerisch, was Ziegen fressen dürfen und welche Lebensmittel Bauschmerzen verursachen.

Die Gatter zu den großzügigen Tiergehegen wurden auch geöffnet. Gemeinsam warteten wir darauf, dass die Tiere auf uns zukommen und wir sie streicheln durften. Auf der Schafwiese ging es gemütlich zu. Die Kinder machten gegenseitig eine Entspannungsmassage und Frau Dumschat erzählte dabei die Entstehungsgeschichte einer Schafsweide. Wir haben die frisch geschorene Schafswolle angefasst und anschließend besprochen, wie diese sich anfühlt, riecht und wofür man diese benötigt. Dann hat sich auch Schaf Autilie blicken lassen und wir konnten sie streicheln. Nachdem wir so viel über Schafe und Ziegen gelernt haben, lernten wir zu klettern wie diese. Gemeinsam haben wir den Ziegen - Menschen - Spielplatz besucht. Dort sind wir über verschiedene Hindernisse geklettert und balanciert.



Bevor wir die Heimreise antraten, erkundeten wir den Tierpark nochmal allein. Dabei gab es so einiges zu entdecken. Nach einem Gruppenfoto fuhren wir mit dem Bus zurück zum Bahnhof. Müde, glücklich und hungrig fuhren wir mit dem Zug zurück nach Bad Salzschlirf. Dort warteten bereits die Eltern auf ihre glücklichen Kinder. Mit den Mittagskindern liefen wir zurück in die Kita. Dort erwartete uns ein leckeres Mittagessen, welches von Familie Sangiovanni für uns gekocht wurde.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unserem Förderverein, der uns finanziell unterstützt hat, und bei Familie Sangiovanni für das leckere Mittagessen. Des Weiteren bedanken wir uns bei den Eltern der Sonnengruppe, die den Ausflug begleitet und unterstützt haben.

Manuela und Aline aus der Sonnengruppe



Jedes Jahr im Sommer

Traditionelle Verabschiedung der Schlaunen Füchse



Jedes Jahr am Ende eines Kindergartenjahres verabschieden wir bei in der Kath. KiTa Kinderarche Kunterbunt in Bimbach unsere "Schlaunen Füchse" in die Schule – ein weiterer und wichtiger Übergang für die Kinder findet statt.

In ihrem letzten Kindergartenjahr bei uns in der Kita nehmen die Kinder als "Schlaue Füchse" eine besondere Rolle ein und treffen sich einmal pro Woche zu einer gemeinsamen Projektzeit. Hier wird das Gemeinschaftsgefühl untereinander gestärkt und die Kinder machen verschiedene großartige Aktionen, wie z.B. einen Ausflug zur Polizei nach Fulda im Rahmen der Verkehrserziehung, verschiedene Bewegungs- und Basteleinheiten und vieles mehr.

Auch in ihrer jeweiligen Gruppe bereiten sich die "Schlaunen Füchse" spielerisch auf die bevorstehende Schulzeit vor und erarbeiten z.B. verschiedene Arbeitsblätter, machen Schwungübungen und vieles mehr.

Kurz vor den Sommerferien findet dann die offizielle Verabschiedung statt, zu der auch die Eltern der Kinder in die Kindertagesstätte eingeladen sind. Wir beginnen mit einer gemeinsamen Dankandacht, die von den Schlaunen Füchsen mitgestaltet und im Vorfeld vorbereitet wird und in der wir Gott um seinen besonderen Segen für die bevorstehende Schulzeit bitten. Danach folgt ein kurzer offizieller Teil: Hier kommen die Eltern zu Wort, das Kindergarten team bedankt sich für

die schöne Zeit, es wird gemeinsam gesungen und die Kinder bekommen ihre Kindergartenmappe überreicht, die sich im Laufe der Jahre mit vielen Erinnerungen gefüllt hat.

Im Anschluss geht es zum gemütlichen Teil über und Kinder, Eltern und das päd. Kitateam lassen den Nachmittag bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen.

Ein großes Highlight für die Schlaunen Füchse ist dann die Kindergartenübernachtung! Hier treffen sich die zukünftigen Schulkinder gemeinsam mit ihren Gruppenerzieher*innen an einem Freitagabend in der Kita, um eine Nacht im Kindergarten zu schlafen und viel Spaß zu haben.



Glaube und Kultur über die Ortsgrenzen erfahrbar machen

Seit einigen Jahren hat sich die Tradition entwickelt, dass die Schulanfängerinnen und Schulanfänger der Katholischen Kindertagesstätte St. Georgs Abenteuerland mit dem Zug nach Fulda fahren, um dort nach einem Picknick, in diesem Jahr aufgrund des Regenwetters kurzerhand im Kreuzgang des Priesterseminars, durch Herrn Pfarrer Hartel eine Führung im Hohen Dom zu Fulda bekommen.

In diesem Jahr konnten wir erstmals sogar die Kapelle des Priesterseminars „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“ besuchen. Dort hat die Kinder insbesondere die Oberlichtkugel beeindruckt – drei Kreise stellen symbolisch die Dreifaltigkeit dar – im Inneren der Vater – dann der Sohn – und der Hl. Geist außen, von oben durch die Lichtkugel hell durchflutet.

Nachdem die Kinder auf dem Vorplatz die ehemalige Größe des Doms gezeigt bekommen haben, sind wir in den Dom hinein gegangen. Direkt beim rechten Eingang, erzählt Konrad, haben wir die Oma und den Opa von Jesus gesehen. Anna und Joachim. Nachdem Herr Pfarrer Hartel den Kindern andere sehenswerte Orte des Doms gezeigt hat, sind wir gemeinsam zum Grab des Hl. Bonifatius gegangen, wo wir ein "Vater unser" gebetet haben. Dann haben wir zwei Bereiche besucht, wo sonst kaum jemand hinkommt: Die Sakristei sowie den Hochchor. Das ist der Bereich hinter dem Hochaltar, zu dem der Zutritt normal verboten ist. Zum Abschluss unseres Besuches im Dom hat jedes Kind an der Marienstatue eine Kerze für sein eigenes, besonderes Anliegen angezündet.

Dieser Ausflug nach Fulda mit der Dombesichtigung ist für die Kinder immer wieder ein spannendes und besonderes Erlebnis – viele der Kinder sehen den Dom zu diesem Anlass das erste Mal von innen und sind im Vorfeld schon neugierig und voller Vorfreude. Vielen Dank an Herrn Pfarrer Hartel für die Begleitung und die Führung im Dom.

Die Fahrt nach Fulda gehört ebenso wie die Abschlussandacht der Schulanfänger und deren Familien, der Schnuppertag in der Grundschule St. Georg sowie die Schulranzenparty zu unseren Schulanfängeraktionen vor dem Wechsel in die Schule.



Neue Entwicklungen

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrmagazins, es ist unbedingt wieder an der Zeit, Ihnen die neuesten Entwicklungen hin zu einer Pfarrei näher zu bringen.

Anfangen haben wir mit einem Tag der Pfarrgemeinderäte am 15. Oktober 2022, der dazu diente, dass sich die Mitglieder der acht Pfarrgemeinderäte aus Bad Salzschlirf, Bimbach, Blankenau, Großlütter, Hainzell, Hosenfeld, Kleinslüder und Müs kennenlernen konnten. Seither haben wir uns weitere vier Mal getroffen. Wir haben eine Steuerungsgruppe und mehrere Arbeitskreise gebildet. Dabei wurden auch wesentliche Entscheidungen für die entstehende Pfarrei getroffen. Wir haben im Bewusstsein, dass eine Zusammenführung unserer Pfarreien und Filialen nur unter der Führung des Heiligen Geistes möglich sein wird, die geistliche Prozessbegleitung des Bistums Fulda mit Schwester Igna Kramp an Bord geholt. Die Begleitung gilt auch den Verwaltungsräten, die sich mittlerweile auch schon zum dritten Mal getroffen haben und ebenfalls in einer Steuerungsgruppe und verschiedenen Arbeitskreisen organisiert sind. Die Arbeitskreise haben die finanzielle Gesamtsituation aller Pfarreien zusammengetragen und eine Übersicht aller Konten und Anlagevermögen der Pfarreien erstellt. Der Arbeitskreis Immobilien hat alle Gebäude und Liegenschaften zu-

sammengetragen und mittlerweile alle Pfarrkirchen, Pfarrhäuser und Nebengebäude bereit, um einen Überblick über den Bauzustand mittels einfacher Sichtprüfung zu gewinnen. Weitere Arbeitskreise beschäftigen sich mit Verträgen, den Kitas, Datenschutz und Arbeitssicherheit usw.

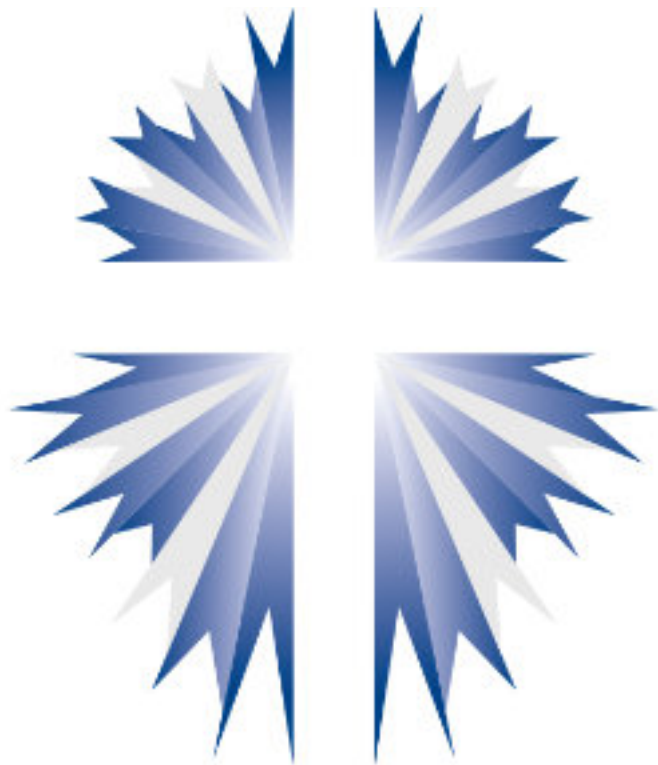
Als nächstes steht an, den Standort für das künftige Zentrale Pfarrbüro zu finden und auch die Aufteilung von Öffnungszeiten und dergleichen mehr festzulegen. Dies geschieht unter Einbezug aller Verantwortlichen aus ganz unterschiedlichen Arbeitskreisen und der Abgabe von Voten aus den jeweils anderen Gesamtversammlungen.

So wurde für unsere Pfarrei ein gemeinsames Logo entworfen und nach dem Votum der Steuerungsgruppe der Verwaltungsräte am letzten Tag der Pfarrgemeinderäte am 25. April 2024 für unsere zukünftige Pfarrei, nach ausführlicher Diskussion und Abwägung der vorgebrachten Argumente, mit überwältigender Mehrheit der Stimmen der Name „Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land“ festgelegt. Ebenfalls nach eingehender Diskussion und Abwägung wurde mit großer Mehrheit die Kirche „St. Georg Großlütter“ als zukünftige Pfarrkirche bestimmt.

Diese Prozesse bedürfen Zeit und wir sind froh und dankbar, dass alle beteiligten Personen mit viel Herzblut, großem gegenseitigem Respekt und entsprechender Wertschätzung nach guten Lösungen suchen und dabei für die Menschen in ihren Pfarreien und Kirchengemeinden eintreten. Gemeinsam mit der geistlichen Prozessbegleitung und der „Kirchlichen Organisationsberatung“ (Kobe) werden wir die Strukturen weiter so vorbereiten, dass wir rein formal zum 1. Januar 2025 die neue Pfarrei „Heilig Kreuz im Fuldaer Land“ gründen können.

In der zweiten Jahreshälfte werden wir Sie in besonderen Veranstaltungen genauer informieren, da der Arbeitsstand der Arbeitskreise so umfangreich ist, dass es den Umfang dieses Artikels schlicht sprengen würde.

Für den Pastoralverbund
Joachim Hartel, Pfarrer



Ein Buch auf neuen Wegen

Das Wanderbuch, das im Zuge der Entstehung des neuen Pfarrverbunds "Heilig Kreuz" mit einer feierlichen Messe am 14.09.2023 auf den Weg gebracht wurde, symbolisiert die essentielle Botschaft des Glaubens in einer sich wandelnden Welt.

Es spiegelt die Dringlichkeit wider, inmitten unserer aktuellen Umbruchzeiten neue Pfade zu beschreiten, um eine harmonische Verbindung von Tradition und Neuerungen herzustellen.

Bei einem ersten Rückblick auf die bislang zurückgelegte Reiseroute des Wanderbuches zeigen sich einzelne Etappen und bereits verwirklichte Ideen, die eine Vielfalt und Kreativität der unterschiedlichen Gemeinden innerhalb des Pfarrverbunds reflektieren.

Diese Beispiele verdeutlichen, wie jede Pfarrei mit Mut und innovativem Denken Kirche und Glauben zeitgemäß gestaltet und zum Gelingen der gemeinsamen Zukunft als Pastoralverbund beiträgt.

Von Jossa über Hosenfeld, Schletzenhausen, Hainzell, Blankenau, Kleinslüder, Malkes, Bimbach bis nach Lütter hat das Buch bereits seine Stationen gefunden.

Auf seinem weiteren Weg über Eichenau, Bad Salzschlirf, Müs und Uffhausen zum Ziel Großlütter werden noch viele schöne Zelebrationen hinzukommen.

Das Wanderbuch fungiert als Symbol dafür, dass unser Glaube fest auf überlieferten Überzeugungen aufbaut, während er gleichermaßen Raum für frische Ideen und Veränderungen zulässt.

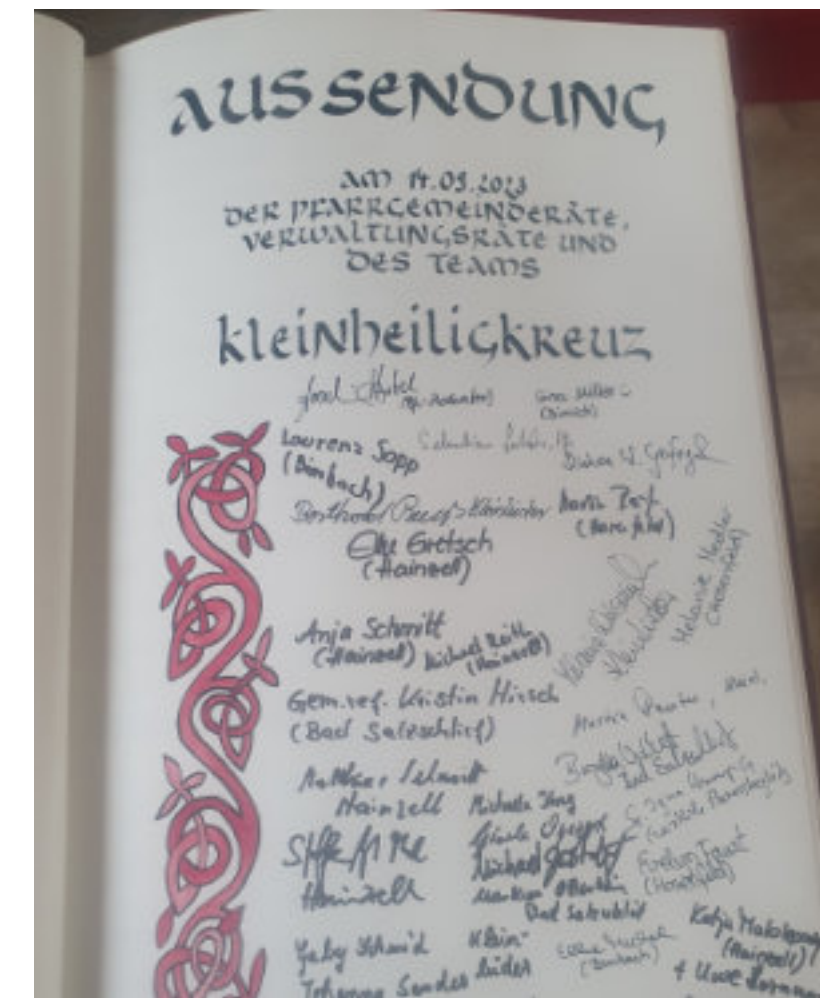
Jedes Gemeindemitglied trägt dazu bei, sei es durch Gebete, Teilnahme an Gottesdiensten, Mitarbeit in kirchlichen Gremien oder offene, aktive Mitgestaltung des Gemeindelebens. Genau dieses gemeinsame Engagement für einen lebendigen und zeitgemäßen Glauben sichert die Dynamik und Kraft unseres neuen Pfarrverbunds "Heilig Kreuz".

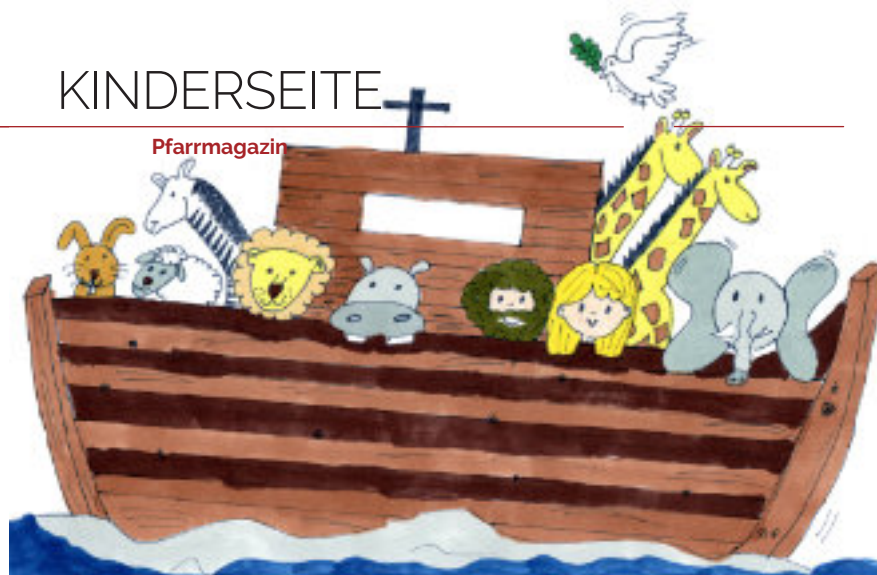
Unser gemeinsames Gebet

„Jesus Christus, gestern und heute,
Anfang und Ende.
Lass uns neu werden in dir. Denn dein
sind die Zeit und die Ewigkeit.
Amen“

Mit dem Beginn eines neuen, wenn auch ungewissen Weges schlagen wir alle zusammen ein neues Kapitel in der Kirchengeschichte unserer Pfarreien auf. Möge unser Wanderbuch stets als Erinnerung dienen, dass der Anfang gemacht ist und wir nun gemeinschaftlich auf diesem neuen Pfad wandern und ein Gebet umso stärker ist, je mehr Menschen sich verbinden, um es gemeinsam zu sprechen.

Nicht die einzelnen Kirchengebäude sind Grundstein unserer Gemeinschaft..... unter Gottes Himmel sind wir vereint im Glauben und im Gebet - der Kirche in unseren Herzen.





Neulich habe ich mal wieder die Geschichte von Noah und seiner Familie in der Bibel gelesen. Ich mag sie sehr. Es ist eine sehr alte Geschichte. Damals bereute es Gott, die Menschen geschaffen zu haben, weil sie so gewalttätig waren. Und Gott beschloss, alles Leben auf der Erde in einer großen Sintflut auszulöschen - bis auf Noah und seine Familie, weil sie treu nach Gottes Geboten lebten. Und bis auf Tiere. Die Geschichte von Noah wird im ersten Buch der Bibel, im Buch Genesis in den Kapiteln 6 bis 9 erzählt. Einige Worte daraus haben sich im folgenden Buchstabensalat versteckt.

Wer findet sie?

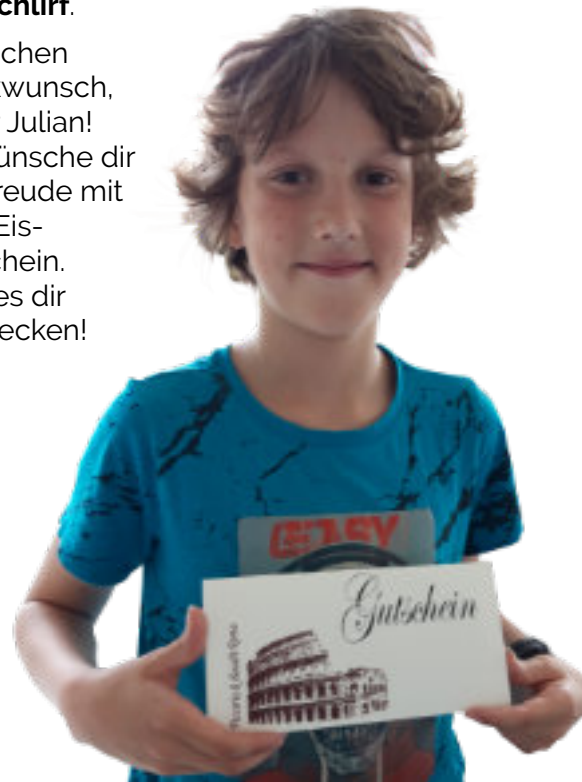
Ararat, Arche, Dach, Elle, Flut, Kammer, Kriechtier, Nahrung, Noah, Olivenbaum, Pech, Regen, Stockwerk, Taube, Vieh, Vogel, Vorrat, Zypresse, Zweig.

Die Worte können von oben nach unten, von unten nach oben, von links nach rechts oder von rechts nach links versteckt sein.

Es gibt einen Gewinner!

An unserem Frühlings-Wimmelbildrätsel haben viele Kinder teilgenommen. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Das Lösungswort lautet: **OSTERN!** Aus den richtigen Lösungen wurde ein Gewinner gezogen: **Julian Steinwachs aus Bad Salzschlirf.**

Herzlichen Glückwunsch, lieber Julian!
Ich wünsche dir viel Freude mit dem Eis-Gutschein.
Lass es dir schmecken!



B	N	O	P	K	W	P	A	P	K	E	L	W	A	W	B	S
C	K	D	W	U	E	O	A	S	W	G	E	N	O	A	H	K
T	T	U	T	U	L	F	K	D	Q	H	F	K	T	R	W	L
A	A	K	A	W	E	A	K	A	M	M	E	R	T	C	H	E
E	U	A	R	A	R	A	T	C	T	W	F	I	H	H	R	
U	O	L	R	W	Z	W	L	H	V	O	G	E	L	E	O	W
L	S	T	O	C	K	W	E	R	K	U	Z	C	W	O	L	O
O	L	A	V	Z	I	Z	S	Z	V	I	E	H	U	L	I	T
P	P	U	T	O	N	I	S	W	T	K	L	T	K	E	V	Z
W	W	B	Z	I	O	L	E	U	R	L	L	I	A	D	E	A
Q	C	E	U	N	A	H	R	U	N	G	E	E	S	G	N	O
I	Z	P	E	C	H	S	P	O	I	P	J	R	Z	S	B	B
L	B	Z	O	L	A	G	Y	L	K	A	W	R	P	L	A	S
Ä	M	P	H	O	W	H	Z	W	E	I	G	G	O	Ü	U	P
E	W	R	E	G	E	N	W	X	Ö	R	R	H	W	R	M	E
S	K	E	J	P	Z	L	I	X	S	W	T	I	R	J	U	M

Selbstgemachte Kräcker - doppelt lecker

Parmesankräcker mit Kräutern

Zutaten (für etwa 15 Stück):

- 100 g Parmesan (oder Käse nach Belieben)
- 1 TL Kräuter der Provence alternativ: italienische Kräuter

Backofen auf 200°C (Ober-/Unterhitze) vorheizen.

Parmesan reiben und mit den getrockneten Kräutern gut vermischen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen.

Mit einem Esslöffel etwa 15 kleine Häufchen der Parmesanmasse auf das Backblech setzen - nicht zu eng beieinander. Die Häufchen mit dem Löffelrücken etwas flach drücken.

Anschließend auf der mittleren Schiene in 7-9 Minuten goldgelb backen. Die Kräcker sind gut, wenn der Rand beginnt zu bräunen und die Mitte noch goldgelb ist. Das Blech mindestens 10 Minuten abkühlen lassen, danach lassen sich die Kräcker leicht vom Papier ablösen.

Kräcker aus Sauerteig

Zutaten (für 30 Stück):

- 125 g Mehl
- 125 g Sauerteigansatz
- 5 EL Olivenöl
- ½ TL Salz
- Wasser zum Bepinseln
- 1 EL Sesam
- 5 Stiele Thymian

Mehl, Sauerteigansatz, Olivenöl und Salz mit dem Knethaken glatt verkneten. Ca. 10 Minuten zugedeckt ruhen lassen. Teig 1-2 Minuten auf der Arbeitsfläche kneten. Zwischen zwei Bögen Backpapier dünn ausrollen (ca. 25 x 35 cm). Oberes Papier abziehen. Teig mit unterem Papier auf ein Blech ziehen, dünn mit Wasser bepinseln oder besprühen. Mit Sesam, etwas Meersalz und Thymianblättchen bestreuen. Mit einem Pizzaroller in Stücke (ca. 5 x 5 cm) schneiden. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 180°C / Umluft: 160°C) 15 - 20 Minuten backen. Auskühlen lassen und luftdicht verpackt aufbewahren.



Lavendelzapfen basteln - den Duft des Sommers einfangen

Mit einem selbst gebundenen Zapfen kann man den Wohlgeruch des Lavendels etwa in den Kleiderschrank bringen und so lästige Kleidermotten vertreiben.

Für die Zapfen benötigt man eine ungerade Anzahl (13, 15 oder 17) etwa 25 Zentimeter lange Blütenstängel. Man kann sie kurz vor, während oder bald nach der Blüte schneiden. Letzteres hat den Vorteil, dass die Pflanze vereinzelt zu einer zweiten Blüte für September ansetzt.

Von unten her entfernt man einzelne Blättchen und einzelstehende Blüten. Dann legt man die Blütenstängel ordentlich zusammen und bindet sie gleich unterhalb des Hauptblütenstandes mit dem Ende einer ca. zwei Meter langen Kordel – auch eine Schnur oder Geschenkband gehen – fest zusammen.

Nun biegt man die Stängel Stück für Stück nach oben um, über den Blütenstand. Die Stängel brechen in der Regel nicht ab.



2. Schritt

Nun webt man die Stängel mit dem Band vorsichtig ein. Das Band dabei immer einmal über, einmal unter einem Stängel durchführen. Man arbeitet sich langsam weiter nach unten. Zum Ende hin schließt sich der Zapfen immer mehr, wenn das Band entsprechend festgezogen wird.



3. Schritt

Nachdem der Blütenstand eingewebt ist, wickelt man das Geschenkband oder die Schnur einige Male fest um die Stängel. Gleich darüber bindet man ein zweites Stück Schnur, etwa 15 Zentimeter lang mit einem festen Knoten. Die beiden Schnurenden ebenfalls verknoten, so erhält man eine Schlaufe zum Aufhängen.



4. Schritt

Letzter Schritt dieser kleinen, gerade einmal zwanzig Minuten dauernden Bastelei ist es, die überstehenden Stängelenden auf gleiche Länge sauber abzuschneiden. Fertig ist der Lavendelzapfen.

Hubert Mathes, Quelle: *der pilger*, www.der-pilger.de, In: Pfarrbriefservice.de



5. Schritt



1. Schritt



6. Schritt

Junge Kirche? Wie soll das gehen?



← Mit einem Klick
zur Umfrage

UMFRAGE

Liebe Jugendliche und junge Erwachsene unserer Gemeinden,

oft wird über euch geredet und diskutiert, aber mit euch reden oder gar euch nach eurer Meinung fragen, das fällt vielen Verantwortlichen nach wie vor schwer. Daher wurde im Rahmen unserer Pfarreineugründung ein Ausschuss gebildet, welcher sich ausschließlich mit der Frage beschäftigt, wie Kirche auch für euch da sein kann.

Im Folgenden haben wir einige Fragen formuliert, von denen wir hoffen, dass ihr uns einige ehrliche Antworten geben könnt. Ihr könnt die Fragen direkt hier beantworten und in eurem Heimatpfarrbüro einwerfen oder ihr nutzt den QR- Code, um die Fragen bequem online zu beantworten.

Die Beantwortung der Fragen sind absolut anonym und werden nicht veröffentlicht. Vielen Dank für euer Interesse und eure Mithilfe!

Was sind für Dich Gründe, NICHT an Gottesdiensten oder anderen kirchlichen Veranstaltungen teilzunehmen oder mitzuwirken?

Welche Themen/ Veranstaltungen würdest Du Dir alternativ zu den üblichen Gottesdiensten/ Veranstaltungen wünschen?

Erreichen Dich kirchliche Termine?

JA Nein

Hast Du Interesse an Jugendgottesdiensten/ Lobpreisabenden?

Welcher Kanal (social Media) wäre eine gute Informationsquelle für Dich, den Du unserer Gemeinde vor Ort empfehlen würdest, um junge Menschen anzusprechen?

Hättest Du Interesse, einen Gottesdienst für Jugendliche mitzugestalten?

Wenn Du möchtest, kannst Du uns deine Kontaktdaten hinterlassen.

Wie alt bist Du?

14- 16 Jahre alt 17- 19 Jahre alt 20- 25 Jahre alt 26- 30 Jahre alt

Hättest Du Interesse, ein Projekt/ Event in unserer Gemeinde zu organisieren?

Gibt es sonst noch etwas, was Du loswerden möchtest?





...Unser Kirchturm

Nachdem wir in 2022 eine hundertjährige Blei-Wasserleitung der Kirche erneuern mussten, hat in 2023 zunächst der Motor und dann die Steuerung der Turmuhr und Läutanlage nach 50 Jahren den Geist aufgegeben. Nach mehreren Reparaturversuchen und langem Warten auf die Neuteile läuft die Uhr seit Februar endlich wieder störungsfrei.

Insgesamt sind hier über 15.000 € ausgegeben worden, ohne dass etwas zu sehen war.

Außerdem war im Turm eine Grundreinigung von Taubenkot fällig, die unter Schutzkleidung von ehrenamtlichen Helfern durchgeführt wurde. Bei den Glocken sind noch neue Gerüstteile für die regelmäßige Wartung notwendig, die schon geliefert wurden und demnächst eingebaut werden.

Ein neues Uhrwerk und abgeblätterte Farbe passen nicht zusammen. So wurde das Zifferblatt abgebaut und fachgerecht restauriert. Da das Maler-Team mit dem Gesamtbild aber noch nicht zufrieden war, wurde auch die Frontseite des Kirchturms neu gestrichen. Bei allen Arbeiten waren fleißige Helfer im Einsatz, die nun stolz auf das Ergebnis sind.

Das Malergeschäft Jürgen Keller, die Firma Hubertus Faust haben die Aktionen materiell unterstützt. Die Jagdgenossenschaft Müs hat in ihrer letzten Versammlung eine Spende in Höhe von 2.500 € beschlossen. Die Geschäftsführer der ZKW Otterbein Winfried und Christian Müller haben nochmal den gleichen Betrag dazugegeben.

Pfarrer Joachim Hartel dankte nicht nur mit warmen Worten, sondern versprach ein Fass Hochstift für den Helferabend.



Medjugorje Gebetskreis Pilgerreise im September 2024

Der Medjugorje Gebetskreis in Müs besteht seit über 30 Jahren und lädt regelmäßig zum Gebet ins Pfarrhaus ein. Im Mittelpunkt steht dabei immer die aktuelle Botschaft mit Betrachtung.

Die nächsten Termine sind:

**Mittwochs am 31. Juli, 28. August,
02. Oktober immer um 19:30 Uhr,
ab 30. Oktober und 27. November
um 19:00 Uhr.**

Interessierte, und alle die gerne in unterschiedlichsten Anliegen mit uns zur Mutter Gottes singen und beten möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

**In diesem Jahr findet außerdem von
Freitag, den 20. September bis Freitag,
den 27. September 2024 wieder eine
Pilgerreise nach Medjugorje statt, welche
von der Firma Stumpf durchgeführt wird.**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unseren Gemeindeferenten Wojciech Gofryk, der unter der Telefonnummer 0163-1873820 oder per E-Mail: wojciech.gofryk@bistum-fulda.de erreichbar ist.



Zum Vormerken - Save The Date

Am **25.8.2024** wollen wir endlich wieder gemeinsam ein **Pfarrfest** feiern, zu dem der Pfarrgemeinderat ganz herzlich einlädt. Zum Auftakt findet ein Festgottesdienst statt, den wir als Familiengottesdienst und Kinderkirche feiern. Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein in und ums Bürgerhaus zum Mitmachen oder Zuschauen für die ganze Familie. Kulinarisch verwöhnen werden uns die „Hohhütten-Griller“. Nähere Informationen zum Programm folgen...

Die beiden Assistenzfiguren neben dem Altar stellen links den heiligen Jakobus und rechts den heiligen Jodokus dar.



Einblicke in unseren Flügelaltar

Die Restauratorin, die sich um unseren Flügelaltar kümmert und ihre Masterarbeit darüber schreibt, ist Anne Ropte. Sie ist 28 Jahre alt und studiert seit Oktober 2022 Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft an der HAWK in Hildesheim. Seit 2022 arbeitet sie neben dem Studium bei dem Möbel- und Skulpturenrestaurator Jörg Büchner in Fulda.

Innerhalb ihrer Masterarbeit des Studiengangs, beschäftigt sich Frau Ropte mit der kunsthistorischen und technologischen Untersuchung des spätgotischen hölzernen Flügelaltars aus unserer sogenannten karolingischen Kapelle in der St. Georg Kirche in Großenlүder. Ziel der Arbeit ist, neben einer zeitlichen und regionalen Einord-

nung, Fragen hinsichtlich der Datierung der einzelnen Altarelemente zu klären und ob diese ursprünglich zu demselben Altar insgesamt gehören.

In der Arbeit konnten schon einige Vermutungen über eine Zusammengehörigkeit der Skulpturen aufgestellt werden. Ikonografisch lässt sich laut dem Kunsthistoriker Prof. Phil. Hartmetz ein Zusammenhang zwischen den einzelnen Darstellungen innerhalb des Altares, inklusive der beiden Figuren des heiligen Jakobus und Jodokus, herstellen. Zudem wird laut Prof. Phil. Hartmetz bei der Szene im Mittelschrein nicht die Kreuzigung Christi dargestellt, sondern eine historische Darstellung der zwei Pilgerheiligen Jakobus und Jodokus, die das romanische Kreuz flankieren. Eine mögliche Interpretation wäre, dass die beiden Heiligen durch ihren Lebenswandel als Märtyrer eine besondere Verbundenheit zum Kreuzestod Jesu fühlten. Demnach handelt es sich laut Prof. Phil. Hartmetz nicht um die häufig dargestellte Kreuzigungsszene

Jesu Christi, die oft von Figuren wie der Mutter Maria, dem Apostel Johannes oder Maria Magdalena begleitet wird. Er ist der Ansicht, dass die freie Fläche rechts und links neben dem Christus zu leer wirkt und mit den beiden Pilgerheiligen besetzt gewesen sein muss. Auch in den dargestellten Szenen der Schnitzreliefs sowie der Szene des Mittelschreins ist ein ikonografischer Zusammenhang erkennbar.

Laut Prof. Phil. Hartmetz wollte der Künstler mit der historisierenden Kreuzdarstellung und den szenischen Darstellungen der Schnitzreliefs in den Seitenflügeln des Altares, einen Rückblick in die frühchristliche Zeit geben.

Durch die technologischen Untersuchungen der Fassung und des Trägers der einzelnen Skulpturen und der Schnitzreliefs kann eine mögliche ursprüngliche Zusammengehörigkeit vermutet werden. Auffällig sind einige gemeinsame Gestaltungstechniken, wie beispielsweise die Schnitzspuren von Hohl- und Flacheisen sowie des Geißfußes in den Haarbereichen und den

Faltenwürfen des Gewandes zeigen ähnliche Breiten und Tiefen. Auch die Gesichtsform der drei Skulpturen ähnelt sich stark in ihrer Darstellungsform. Die Gesichter sind schmal, kantig mit markanten Wangenknochen gestaltet. Weitere Gemeinsamkeiten in der Gestaltung der Fassung deuten darauf hin, dass die Skulpturen und die Schnitzreliefs von demselben Künstler geschaffen worden sind.

Eine dendrochronologische Untersuchung der Schreinrückseite brachte zudem die Erkenntnis, dass eine Entstehungszeit auf circa 1490 datiert werden kann.

Es stehen noch weitere technische Untersuchungen aus und wir dürfen auf weitere Ergebnisse gespannt sein.

Wir danken Frau Ropte für ihre Arbeit und freuen uns, wenn der komplettierte Altar wieder zu uns in die karolingische Kapelle zurückkehrt.

Interview mit Marita Trüschler



Marita Trüschler ist eine sehr engagierte Person. Sie war ab dem Jahr 2003 im Verwaltungsrat zunächst als Schriftführerin und ab 2012 als stellvertretende Vorsitzende tätig. Sie gründete im Jahr 2010 mit anderen Mitstreitern eine Bücherstube im Dachgeschoss des Pfarrhauses, das sie bis heute auch verwaltet und für die Ausleihe regelmäßig öffnet. Auf ihre Initiative hin wurde 2014 der

Pfarrgarten neugestaltet. Ab dem Jahr 2019 war Marita Trüschler außerdem noch bis Anfang 2024 Küsterin in der Kapelle Kleinheiligkreuz und zeichnete verantwortlich für die Erhaltung und Pflege der Grotte. Im Jahr 2021 war sie die treibende Kraft, das aus dem Jahr 1815 stammende Friedhofskreuz, wieder an den ursprünglichen Platz zurückzusetzen. Mit der VR Wahl in Juni 2021 endete die Tätigkeit im Verwaltungsrat.

Wie lange bist du schon Küster in Kleinheiligkreuz und wie bist du dazu gekommen?

Am 1. September 2019 habe ich meinen Küsterdienst in der Wallfahrtskirche Kleinheiligkreuz begonnen.

Mein Vorgänger Pfarrer Christoph Werner war ab 1. November 2016 bereit gewesen, sich als Priester auch um die „niederen“ Arbeiten in und um das Gotteshaus zu kümmern, was bei nicht wenigen Zeitgenossen Erstaunen auslöste. Leider sah er sich nach knapp 3 Jahren gezwungen, den von ihm sehr gerne und umsichtig ausgeübten „Nebenberuf“ zum 1. Sept. 2019 zu kündigen. Als Mitglied des Kleinlüderer Verwaltungsrates schon mit den Belangen des Wallfahrtsortes vertraut, lag es für mich nahe, diesen kurzfristig freigewordenen „Posten“ zu übernehmen.

Was sind die Aufgaben als Küster?

Ein Küster ist eigentlich für die Vor- und Nachbereitung eines Gottesdienstes zuständig, für Glockengeläut und brennende Kerzen, stellt sakrale Geräte und Bücher bereit und ist Hilfe für Priester und Messdiener. In Kleinheiligkreuz ist er außerdem das „Mädchen für Alles“. Er ist zuständig für ein aufgeräumtes und sauberes Gotteshaus (innen und außen), sorgt für Blumen und Kerzen sowie Opferlichte, wäscht Alben und Zelebrationstücher usw.

Wie wichtig ist dir die Pflege der Kirche und ihrer Einrichtung?

Ein Gotteshaus sollte für Alle ein Ort sein, an dem man sich wohlfühlt. Die Wallfahrtskirche Kleinheiligkreuz war und ist seit Jahrhunderten ein solcher Ort. Dieser Gedanke ist Verpflichtung, das Kleinod in einem würdigen Zustand zu erhalten und dadurch all Jene willkommen zu heißen, die für ein kurzes Gebet, das Entzünden einer Kerze oder zu einem Gottesdienst kommen.

Gab es in deiner Zeit als Küster besonders schöne oder auch ungewöhnliche Gottesdienste?

Es gab viele verschiedene Anlässe, die mit einem Gottesdienst verbunden wurden. Dazu zählten Trauungen, Taufen, Jubiläen und Wallfahrtsmessen. Alle waren feierlich und schön. Besonders waren die Gottesdienste während der Coronapandemie, eine Messe mit einer Pilgergruppe aus Holland und England im Juni 2023 und die Messe zur Neugründung des Pfarreienverbundes im September 2023.

War der Küsterdienst für dich eher Belastung oder Bereicherung in deinem Leben?

Meine über 4jährige Küsterzeit war für mich eine gute Zeit, die ich nicht missen möchte. Mit 75 habe ich mich jetzt zum Ruhestand entschlossen und meinen Dienst beendet.

Lichtblicke in Kleinlüder

Es erfüllt uns mit großer Freude und Hoffnung, dass unser dringender Appell um Unterstützung Früchte trägt. In den vergangenen Monaten hat sich vieles getan. Uns freut es besonders, dass 11 Jungen und Mädchen aus dem diesjährigen Kommunion-Jahrgang sich dazu bereit erklärt haben, als Messdiener dem Priester bei seiner Arbeit am Altar zu helfen. Erfreulicherweise ist auch das Orga-Team für die Unterstützung der Messdiener verstärkt worden.

Aber nicht nur bei den Messdienern, auch bei den Lektoren gibt es Zuwachs. Ebenso gibt es Erfreuliches über den Besuchsdienst bei Geburtstagen und für Krankenbesuche zu berichten. Dieser Dienst wird in Zukunft durch einige engagierte Ehrenamtliche eingerichtet.

Das KiGo-Team sorgt für die regelmäßige Feier von Familiengottesdiensten in Kleinlüder und kooperiert erfolgreich mit der Kinderkirche im Pastoralverbund.

Es ist schön zu sehen, dass durch den gelben Briefkasten in unserer Kirche schon einige inspirierende Anregungen und spontane Hilfsangebote von engagierten Gemeindemitgliedern den Pfarrgemeinderat erreicht haben. Wir begrüßen und schätzen diese Entwicklung und freuen uns über weitere Unterstützung von jedem Einzelnen.

Diese positiven Entwicklungen geben uns Hoffnung und motivieren dazu, gemeinsam weiter voranzugehen und die Zukunft unserer Gemeinde mit Zuversicht und Engagement zu gestalten. Es ist ermutigend zu sehen, dass inmitten der Herausforderungen auch Freude und Solidarität wachsen.

Die Fusion der acht Kirchengemeinden zu einer größeren Einheit zeigt bereits jetzt deutliche Vorteile: ein breiteres Angebot an Gottesdiensten und anderen kirchlichen Veranstaltungen, verbunden mit der Bereitschaft, über die eigene Ortsgrenze hinaus gemeinsam zu handeln.

Der Weg unseres pastoralen Prozesses ist vielversprechend und erste Entscheidungen sind getroffen: die neue Pfarrgemeinde erhält den Namen "Heilig Kreuz im Fuldaer Land" und unsere gemeinsame Pfarrkirche wird die Kirche in Gro-



Text: Klaus Jäkel, Bild: rawpixel, Pixabay, Layout: Sven Jäger In: Pfarrbriefservice.de

ßenlüder sein. Alle anderen Kirchen werden zu Filialkirchen.

In unserer (Kirchen)-Gemeinde gibt es definitiv Lichtblicke am Horizont! Trotz der immer schwieriger werdenden Suche nach Ehrenamtlichen, die sich für das Allgemeinwohl engagieren, haben wir bereits erste Erfolge und positive Entwicklungen zu verzeichnen.

Lasst uns gemeinsam diesen Weg weitergehen und die positiven Veränderungen in unserer Gemeinde festigen und ausbauen. Miteinander können wir viel bewirken und eine lebendige, unterstützende kirchliche Gemeinschaft formen, die auch in schwierigen Zeiten stärker denn je zusammenhält.

St. Laurentius Bimbach bedankt sich bei Wilhelm Eck



Pfarrer Hartel dankte im Februar 2024 die Gelegenheit, Herrn Eck im Namen der Gremien und Mitglieder der Pfarrei, aber nicht zuletzt auch persönlich und von Herzen, für sein langes, sehr geschätztes Engagement zu danken und ihm die Medaille sowie ein Präsent zu überreichen. Für Wilhelm Eck endet hiermit eine Ära, an die er sich sicherlich auch gerne zurückerinnert. In seinen Dankesworten ermutigte er alle, mitzuhelfen, das Wort Gottes weiter zu tragen, damit das Gemeindeleben aktiv und bereichernd bleibt.

Nachdem Herr Wilhelm Eck die Pfarrgemeinde darüber informiert hatte, dass er seine ehrenamtlichen Tätigkeiten niederlegen möchte, war es für Pfarrer Joachim Hartel ein unabdingbares Zeichen der Dankbarkeit, ihm die Sturmiusmedaille des Bistums zukommen zu lassen. Seit 1977 brachte sich Herr Eck in das lebendige Geschehen der Kirchengemeinde St. Laurentius Bimbach ein, u. z. für Jung und Alt. Der Bogen seines Engagements spannte sich von der Firmvorbereitung und Jugendarbeit über die Gestaltung von Andachten und Betstunden bis hin zur Mitarbeit im Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat sowie der Spendung der Krankenkommunion an unsere Hauskranken in seiner Funktion als Kommunionhelfer. Zwei Dinge, die automatisch, auch über das Beenden seiner ehrenamtlichen Tätigkeit hinaus, mit dem Namen Wilhelm Eck verbunden sind, sind der Kreuzweg durch die Natur von der Schnepfenkapelle nach Kleinhilgkreuz sowie der Bimbacher Pastoralkreis. Beides hätte es in der Form, wie es die Mitglieder unserer Kirchengemeinde über Jahrzehnte erfahren durften und schätzten, ohne Wilhelm Eck sicher nicht gegeben. Sein fundiertes liturgisches Wissen machte seine Arbeit in und für St. Laurentius Bimbach mehr als wertvoll. So hatte



Termine

Pfarr- und Patronatsfest 2024

Sonntag, 11. August 2024: 9.30 Uhr
Festgottesdienst zu Ehren des Heiligen Laurentius, Buntes Programm am Bürgerhaus Bimbach und in der Kirche: „Lorenz und Laurentia zeigen Sankt Laurentius“, Alphornbläser, Hüpfburg und Frühschoppen mit den Bimbacher Musikanten, Dämmerschoppen mit Jan und Marie.

Schnepfentag 2024

Sonntag, 15. September 2024: 10:00 Uhr
Festgottesdienst zu Ehren der schmerzhaften Muttergottes mit Polizeipfarrer Stefan Ott, Frühschoppen und Mittagessen an der Schnepfenkapelle

Abschluss der Marienwallfahrt 2024

Donnerstag, 31. Okt. 2024: 18:00 Uhr
Pontifikalamt mit Bischof Dr. Michael Gerber in der Marienkapelle, anschließend Lichterprozession zur Herz Mariä Statue unterhalb der Winterlieder. Pilgerschoppen und Begegnung mit unserem Bischof auf dem Marienplatz.



Umweltfreundliche Opferlichter



Der Bimbacher Verwaltungsrat hat sich für die neue Form der Opferlichter entschieden bei denen die Kerzen nicht mehr in Plastik-, sondern in Papierhüllen eingesetzt sind. Diese werden, nachdem die Restbestände der bisherigen Opferkerzen aufgebraucht sind, in der Pfarrkirche sowie in den Kapellen und in Malkes angeboten. Der Preis bleibt gleich. Wir hoffen, dass wir gute Erfahrungen mit den neuen Opferlichtern machen und freuen uns, hiermit einen Beitrag zum Umweltschutz leisten zu können.

Die Kirchenglocken von St. Peter und Paul

Vier Glocken hängen im Kirchturm der Hosenfelder Pfarrkirche St. Peter und Paul. Ihre Namen sind: Christkönigs-, Marien-, Peter-und-Paul- und Josefglocke. Die Steuerung und der Antrieb des Läutwerks der Kirchenglocken sind in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Dies soll im Laufe des Jahres geschehen. Die größte der vier Glocken, die Christkönigs-glocke, ist aus diesem Grund im Moment nicht zu hören. Aufmerksamsten Gemeindemitgliedern ist dies sicher schon aufgefallen. Sie wird üblicherweise geläutet, wenn ein Mensch aus unserer Pfarrgemeinde gestorben ist. Zurzeit wird zu diesem Anlass die Marienglocke geläutet.

Wer sorgt eigentlich dafür, dass die Hosenfelder Kirchenglocken läuten?

Seit über 35 Jahren übernimmt diese wichtige Aufgabe Jens Hasenauer. Er kümmert sich darum, dass die Glocken der Pfarrkirche St. Peter und Paul zum richtigen Zeitpunkt erklingen.

Seitdem vor 25 Jahren eine Funkuhr mit Läuteautomatik zur Steuerung eingebaut wurde, ist das Einstellen einfacher geworden. Regelmäßige Gottesdienste werden also einmal eingestellt und die Glocken läuten dann automatisch zur vorgegebenen Zeit. In Hosenfeld eine Stunde vor dem Gottesdienst (Vorläuten) und dann nochmal 15 Minuten vorher (Haupt- oder Zusammenläuten). „Es schlägt zusammen“ so hört man dann die Leute sagen, wenn alle Glocken zusammen läuten und in die Kirche einladen. Programmiert werden all diese Zeiten an der Hauptuhr in der Sakristei. Außergewöhnliche Gottesdienste zu Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen müssen besonders eingestellt werden, ebenso Gottesdienste an Feiertagen. Jens Hasenauer holt sich dazu die Informationen aus dem Mitteilungsblatt und der Fuldaer Zeitung. Die Pfarrgemeinde Hosenfeld ist sehr dankbar und freut sich, dass Jens Hasenauer sich seit über drei Jahrzehnten zuverlässig und eigenverantwortlich um diese wichtige Aufgabe kümmert. Er muss immer im Blick haben, welche Gottesdienste oder Anlässe in der Kirche das Ankündigen der Glocken erfordern.



Klapperaktion in der Gemeinde Hosenfeld

Wieder kräftig geklappert wurde an Karfreitag und Karsamstag in Hosenfeld und in den umliegenden Ortsteilen.

Mit den hölzernen Klappern zogen die Kinder im Alter von 8-15 Jahren durch die Straßen und ersetzten die Glocken, die traditionell an diesen beiden Tagen vor Ostern nicht läuten. Sie erinnern die Menschen an die Gebets- und Messzeiten.

Wir freuen uns immer wieder, dass sich Kinder finden, diese Tradition weiterleben zu lassen und dass dieser Brauch in unserer Region gepflegt und fortgeführt wird.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Judith Kowalewski, die über viele Jahre die Klapperaktion in Hosenfeld maßgeblich und vorbildlich geleitet hat. (Nadja Schneider, Simone Erb)



Pfaffenrod



Jossa



Poppenrod



Hosenfeld



Messdienerinnen und Messdiener

Nach der 1. hl. Kommunion ist es den jüngsten Kirchenmitgliedern möglich, auch einen freiwilligen Dienst in der Kirche zu übernehmen. Als Messdiener[innen] bzw. Ministranten, nehmen sie in der katholischen Kirche verschiedene Aufgaben während der Liturgie und bei besonderen Gottesdiensten wahr.

Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören:

Assistenz des Priesters

Messdiener unterstützen den Priester während der Messe, indem sie ihm bei der Vorbereitung und Darreichung der liturgischen Utensilien helfen.

Tragen der liturgischen Geräte

Sie tragen und präsentieren das Kreuz, die Kerzenleuchter, das Weihrauchfass und das Gefäß mit Weihwasser. Diese Symbole spielen eine zentrale Rolle in der Liturgie.

Glockenläuten

Sie läuten Glöckchen während bestimmter Momente der Messe, wie z.B. während der Wandlung, um die Gemeinde auf wichtige Teile der Liturgie aufmerksam zu machen.

Vorbereitung des Altars

Messdiener bereiten den Altar für die Eucharistie vor, indem sie die Gabe von Brot und Wein bereitstellen.

Unterstützung bei Prozessionen

Bei besonderen Festtagen und Prozessionen tragen Messdiener oft Kreuze, Kerzen oder andere liturgische Symbole und gehen in der Prozession voran oder begleiten sie.

Andere Tätigkeitsfelder

Des Weiteren übernehmen die Ministranten das Klappern in der Zeit zwischen Karfreitag und der Osternacht, wo die Kirchenglocken verstummen und den Dienst der Sternsinger um den 06. Januar.

Auch an besonderen Projekten wie z.B. der 72. Std. Aktion vom 18. Bis 21. April 2024, wo 3 Projekte für die Pfarrgemeinde Blankenau umgesetzt wurden. Näheres hierzu kann man auf der Homepage des Pfarrverbundes ersehen.

Die Aufgaben unserer Ministranten erfordern ein gutes Verständnis der liturgischen Abläufe und eine gewisse Vertrautheit mit den Symbolen und Ritualen der katholischen Kirche.

Messdiener spielen eine wichtige Rolle dabei, die Feier der Messe geordnet und würdevoll zu gestalten.

Dabei tragen Sie natürlich auch stets entsprechende Gewänder, die sogenannten Messdienerkuten.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei all unseren Messdienerinnen und Messdienern, für ihren Einsatz und ihren Dienst im Sinne der kirchlichen Gemeinschaft in Blankenau.

Ohne euer Zutun wäre gelebte Kirche nicht möglich.

Konzertabend und Pfarrfest in der Propstei Blankenau

Samstag, 31. August 2024

Unterhaltsamer Sommerabend bei Musik, Wein und Partysnacks

Ab 18:30 Uhr Einstimmung auf den kulturellen Abend bei Essen und Trinken im romantisch illuminierten Propsteischlossgarten.

Ab 19:30 Uhr Das Duo „Chris & me“ präsentiert ausgewählt Folksongs und Balladen aus den 60er- und 70er-Jahren von Simon & Garfunkel, den Beatles, Cat Stevens und vielen anderen.

Das Konzert wird gefördert vom Kultursommer Main-Kinzig-Fulda, der Eintritt ist frei.

Bei Regen findet das Konzert in der angrenzenden Pfarrkirche statt.

Sonntag, 01. September 2024

Pfarrfest - Begegnen – Essen – Trinken – Feiern

11:00 Uhr Festgottesdienst auf dem Propsteiplatz, anschließend Festbetrieb im Propsteischlosspark, angeboten werden unter anderem kulinarische asiatische Spezialitäten.

Ab 14:30 Uhr Kaffee, Tee und hausgemachter Kuchen aus dem Propsteicafé, musikalische Unterhaltung durch den Musikverein Hosenfeld. Nachmittags zwischen 14:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr steht das Heimatmuseum für Besichtigungen zur Verfügung.

Die Kirchengemeinde Blankenau freut sich auf Ihr Kommen.



Weitere Termine

15. August Maria Himmelfahrt:

18 Uhr Rosenkranzandacht mit Kräuterweihe. Im Anschluss kleiner Imbiss im Propsteicafe.

Rosenkranzmonat Oktober:

Jeden Mittwoch (02. 09. 16. und 23.10) 17 Uhr Rosenkranzgebet in der alten Schule.

Mittwoch, der 30.10.2024 um 15 Uhr Rosenkranzandacht mit anschließendem Kaffee und Kuchen im Propsteicafe.



Buchübergabe in Hainzell



Das Buch, das zurzeit über alle Dörfer im Pastoralverbund Kleinheiligkreuz wandert, ist die Gebetsaktion zur neuen Pfarrei Heilig Kreuz. In Hainzell sollte das Buch ursprünglich vom 27. Januar bis einschließlich 2. März verweilen. Doch durch die Fastnachtssession und Generalversammlungen der Vereine verschob sich die Übergabe von Blankenau nach Hainzell auf den 10. Februar 2024. Hierzu machten sich einige Mitglieder des Blankenauer Pfarrgemeinderates (PGR) über den Breitwiesenweg auf nach Hainzell und übergaben es im Rahmen der Vorabendmesse. Im Anschluss ging man noch gemeinsam nach „Jakobs“ zum gemütlichen Beisammensein.

Einen besonderen Platz zur Ansicht fand das Buch auf einer Staffelei am rechten Seitenaltar in der Hainzeller Pfarrkirche. Katja Malolepszy, Elke Gretsch und Anja Schmitt füllten die Hainzeller Seiten mit Inhalt in Schönschrift. Am Sonntagabend, den 03. März 2024 war es dann soweit, den „Staffelstab“ in Form des Buches nach Kleinluder weiterzugeben. In der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer Kleinluder übergab der Sprecher des Hainzeller Pfarrgemeinderates, Uwe Hornung, das Buch an die PGR-Sprecherin von Kleinluder, Melanie Weismüller. Im Anschluss saßen die Teilnehmenden noch im Pfarrhaus Kleinluder bei Getränken und guten Gesprächen zusammen.



Kleinkinder-Treffen

Das Treffen der Kleinkinder fand am 15. Mai 2024 am Spielplatz in Hainzell statt und es waren viele Kinder mit Eltern und Großeltern der Einladung des Ausschusses „Junge Familien“ gefolgt. Anni Peege arrangierte unter einem Baum einen kleinen Altar mit einer Statue der Gottesmutter und Blumen im Marienmonat Mai und sprach einen passenden Text dazu. Im Anschluss gab es noch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Palmsträußchen binden

Für den Palmsonntag wurden am Mittwoch, den 20. März 2024 in unserem Pfarrhaus ca. 200 Palmsträußchen gebunden. Wir danken allen, die Palmzweige suchen und Buchsbaum zur Verfügung stellen und jedes Jahr für den bunten Papierschmuck sorgen. Gerne sind im nächsten Jahr wieder viele fleißige Helferinnen und Helfer herzlich willkommen.





Dr. Volker Hoffmann,
Vorsitzender des
Fördervereins,
Dr. Oswald Post, Domprobst
Tobias Przytarski,
Markus Brandenburg,
Judith Brandenburg,
Dr. Michael Jansen,
Förderverein

Den Kreuz- und Glaubensweg zukünftig digital erleben

Der Förderverein der katholischen Pfarrgemeinde St. Hildegard in Berlin-Frohnau, in der der Künstler und Bildhauer Paul Brandenburg bis zu seinem Tod lebte, hat in der Fastenzeit im Gedenken an den verstorbenen Künstler eine Meditationsreihe anhand der Bilder der Stelen des Bad Salzschlirfer Kreuz- und Glaubensweges durchgeführt. Textliche Grundlage der Abende war der von dem berühmten Benediktinerpater Anselm Grün (Münsterschwarzach) herausgegebene Meditationsband „Dem Leben begegnen“.

Vor Beginn der Fastenzeit fand eine Einführungsveranstaltung im Gemeindezentrum der Pfarrei statt. Hierzu hatte der Förderverein der Kirchengemeinde den ehemaligen stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden von Bad Salzschlirf Dr. Oswald Post zu einem Vortrag eingeladen. Oswald Post berichtete an diesem Abend über die Vorgeschichte der Entstehung des KuG, den Kontakt zu dem Künstler Paul Brandenburg, die Konzeption des Weges, über die Weihe des KuG sowie über die Konzeption des Meditationsbandes von Anselm Grün.

Nun regten die Besucher der Veranstaltung an, dies bedeutende Spätwerk des Künstlers barrierefrei erlebbar zu machen. Auch Menschen, die wegen einer Behinderung, ihres Alters oder einer Krankheit den KuG nicht besuchen könnten, sollten einen Zugang zum Kreuzweg sowie den Meditationen und Gebeten Anselms Grüns erhalten. Der Vorschlag dazu, einen QR-Code ein-

zurichten, fand allgemeine Zustimmung. Anselm Grün stimmte diesem Vorschlag sofort zu.

Nun wollen wir das Projekt in mehreren Schritten umsetzen. Zum einen ist es mit dem derzeitigen gültigen QR-Code möglich, sich zu Hause den KuG anzuschauen:



Zum anderen soll in den nächsten Wochen ein Metallträger mit dem QR-Code am Beginn des KuG aufgestellt werden. Darüber hinaus wollen die Messdiener der Pfarrei St. Vitus im Sinne ihrer 72 Stundenaktion den barrierefreien Besuch des KuG – Weges durch eine Vertonung des Meditationsbandes erweitern. So können sich Menschen mit einer Sehbehinderung über einen Kopfhörer den Text anhören.

In den nächsten Wochen soll noch ein Metallträger mit dem QR-Code am Beginn des KuG aufgestellt werden.

Die Messdiener der Pfarrei St. Vitus wollen darüber hinaus im Sinne ihrer diesjährigen 72-Stundenaktion den barrierefreien Besuch des KuG-Weges durch eine Vertonung des Meditationsbandes erweitern. So können Sehbehinderte über einen Kopfhörer sich den Text des Bandes anhören.



Weltkirchlicher Gottesdienst

Sonntag der Weltmission am 27. Oktober

Gottesdienst in Bad Salzschlirf um 11.00 Uhr zur diesjährigen Aktion

„*Meine Hoffnung, sie gilt dir*“

In der Aktion zum Weltmissionssonntag am 27. Oktober 2024 stellt *missio* an Beispielen konkreter Geschichten Frauen vor, die trotz der geschlechterspezifischen Ungerechtigkeiten nicht in der Opferrolle verharren, sondern mit Hilfe der Kirche ihr volles Potential entfalten und ihrer Stimme Gehör verleihen.

Das Leitmotiv der diesjährigen Aktion ist ein Vers aus Psalm 39: „Meine Hoffnung, sie gilt dir“. Der Psalm über die Vergänglichkeit des Menschen erinnert daran, wie kostbar das Leben ist. Er drückt die Hoffnung aus, dass aus der Verzweiflung Verwandlung werde, weil Gott in der

Verzweiflung gegenwärtig ist. Das passt zum Motiv des Aktionsplakats: Helen Hakena am Strand vor ihrem Haus. Die toten Bäume zeugen davon, dass hier einmal festes Land war. Sie steht auf dem Grundstück des Hauses ihres Sohnes, das schon vom Meer verschlungen wurde. Die Aktivistin und Präsidentin der katholischen Frauengemeinschaft von Bougainville hat während des Bürgerkriegs Furchtbares erlebt und doch nie aufgegeben. „Nichts wünsche ich mir mehr, als dass in den Häusern Frieden herrscht und dass die Männer die Frauen Ozeaniens respektieren“, sagt sie.

„Wir können diese Probleme überwinden, indem wir solidarisch zusammenarbeiten“. Machen Sie mit!



Bernadette Lang - Skandalöse Liebe

Warum ich auf Sex verzichte und Jesus mein Bräutigam ist

Ohne Sex trotzdem erfüllt leben? Das ist die Botschaft, die Bernadette Lang mit ihrem Leben bezeugt. Sie erzählt von ihrer Begegnung mit Gott und der Frage, die ihr Leben verändert hat: exklusiv Braut Jesu zu werden. Außerdem: vom Verliebtsein und von ihrem Ringen, ein Ja aus vollem Herzen zu geben.

Jana Highholder - Overflow

137 Fragen für ein Leben in Fülle

Mal ehrlich: Die Smalltalk-Frage „Wie geht's?“ will keiner mehr hören. Es ist Zeit für wirklich gute Fragen. Solche, die es sich zu beantworten lohnt. Fragen, die uns träumen, nachdenken und vielleicht sogar kurz stolpern oder staunen lassen und den Horizont erweitern. Jana hat 137 dieser Fragen gesammelt. Mit herausfordernder Leichtigkeit und ehrlicher Tiefe laden sie dich dazu ein, deine Träume, Wünsche und Visionen zu entdecken und zu sehen, dass das Leben nicht nur voll, sondern auch wirklich erfüllt sein kann.

Jana Highholder gilt als eine der einflussreichsten christlichen Stimmen im deutschsprachigen Raum.



Gerhard Lohfink - Am Ende das Nichts?

Über Auferstehung und Ewiges Leben

Gerhard Lohfink stellt sich in diesem Buch dem Thema Tod und Auferstehung. Er argumentiert vor dem Hintergrund heutiger Vorstellungen und Erwartungen. Seine Antworten kommen aus der Heiligen Schrift, der christlichen Tradition und der Vernunft. Mit seiner charakteristischen Sprache – weder frömmelnd noch anbiedernd – lässt er die Kraft christlicher Auferstehung aufscheinen. Er zeigt: Es geht nicht um Ereignisse, die in ferner Zukunft liegen, sondern die uns unfasslich nahe sind. Sie haben längst begonnen und erreichen uns voll im eigenen Tod.

GRAN DIOS – es geht um Dich!

(Magazin)

Die GRANDIOS Stiftung ist eine gemeinnützige Treuhandstiftung, ein Verbund von Unternehmern aus der Wirtschaft, der Medienwelt und der Kultur, mit Sitz in Bonn und Regensburg. Die Stiftung ist der neue Markeninhaber und Herausgeber des gleichnamigen Magazins GRANDIOS. Die Stiftung hat sich die Förderung von Bildungsinitiativen und Projekten zur Aufgabe gemacht, um jungen Menschen Bildung zu ermöglichen, denen das passende Budget für die angestrebte Ausbildung oder Studium fehlt.

Wir wollen den jungen Menschen Orientierung und Starthilfe für ein gelungenes Leben bieten. Die dafür nötigen Mittel wollen wir aus Spenden und dem zukünftigen Vertrieb des Magazins GRANDIOS erwirtschaften.





Familientag

im Pastoralverbund Kleinheiligkreuz rund um die Propstei Blankenau



Spielparcours
Rettungsdienst–Feuerwehr
Hüpfburg–Rollenrutsche
Kinderschminken
Bastelaktion

Kaffee–Kakao–Kuchen
frische Crêpes
Popcorn–Zuckerwatte

17.30 Uhr Familiengottesdienst
mit Segnung der Familien

So., 22.09.24 ab 14⁰⁰ Uhr



Biblische Impulse
6 verschiedene Weine
Snacks & Wasser

Wir feiern 5 Jahre
Gottesdienste „Außer der Reihe“:



Biblische Weinprobe

Samstag, 31.08.2024, 20⁰⁰ Uhr, Kurpark Bad Salzschlirf
an der Scheune am Gradierwerk (bei Regen: in der Scheune)
Kostenbeitrag: 18 EUR – Anmeldung erforderlich:
pfarrei.bad-salzschlirf@bistum-fulda.de oder 06648/2397



After Church Party in Hosenfeld

Save The Date!

7. September 2024, 17.00 Uhr Gottesdienst
in der Pfarrkirche St. Peter und Paul

Anschließend gemütliches Beisammensein
vor und um die Kirche.




RaDOM – Kirche in der Kuppel

Himmlische Musik, berührende
Worte & eine atemberaubende
Atmosphäre

Musik: Daniel Harter
Impuls: Dr. Björn Hirsch

Samstag, 14.09.2024
Beginn 19.00 Uhr
(Einlass 18.30 Uhr)

Tickets im Wettbewerb Hilders oder
unter [kontakt@tourismuspastoral-
rhoen.de](mailto:kontakt@tourismuspastoral-rhoen.de)

Eintritt: VVK 10,- € /
Abendkasse: 15,- €

Veranstalter:
Tourismuspastoral Rhön



Pfarrer Joachim Hartel



Pfarrer Sebastian Latsch



Pfarrer Till Hünermund



Diakon Wojtek Gofryk



Diakon Ewald Vogel



Diakon Markus Hildebrand



Diakon Michael Friedrich



Gemeindefereferent
Pascal Silbermann



Gemeindefereferentin
Kristin Hirsch

Impressum

Pastoralverbund Kleinheiligkreuz
Herrengasse 6 • 36137 Großenlүder
Tel. 0 66 48-74 61 • Fax 0 66 48-84 73
pfarrei.grossenlueder@bistum-fulda.de

Redaktionsteam: Martin Deuter, Annabelle Fleischer,
Susanne Frodl, Siegrid Erb, Pfarrer Joachim Hartel,
Heike Faust, Sabrina Rehm, Rebekka Schenk,
Judith Stock, Ursula Völlinger, Tanja Winterstein.

Bildquellen:

Pfarrbriefservice.de:
peter_weidemann, martin_manigatterer
Pixabay: Doris Jungo, Hans, Jean van der Meulen, Joe, montemari
Kid Circus auf Unsplash
wikipedia: Grossenlueder_Bimbach_Schnepfenkapelle_pan
Propstei_Blankenau
pexels: lennard-schubert, polina-tankilevitch

Pfarrkuratie St. Antonius der Einsiedler Mös

Kirchweg 1 • 36137 Großenlүder
Telefon 0 66 48-71 40 • Fax 0 66 48-71 40
pfarrei.mues@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Di 9.30 – 10.30 Uhr, Do 17.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Renate Keller

Kath. Pfarramt St. Peter u. Paul Hosenfeld

Kirchberg 8 • 36154 Hosenfeld
Telefon 06650-239 • Fax 06650-8598
pfarrei.hosenfeld@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Do 16.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Anja Schmitt

Kath. Pfarramt St. Georg Großenlүder

Herrengasse 5 • 36137 Großenlүder
Telefon 0 66 48-74 61 • Fax 0 66 48-84 73
pfarrei.grossenlueder@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Mo 9.00 – 11.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Di – Do 9.00 – 11.00 Uhr, freitags

geschlossen!

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Ellen Kömpel

Kath. Pfarramt St. Simon u. Judas Blankenau

Propsteiplatz 7 • 36154 Hosenfeld
Telefon 06650-254 • Fax 06650-8598
pfarrei.blankenau@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Do 10.00 bis 12.00 Uhr,

Fr 16.00 bis 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Anja Schmitt

Kath. Pfarrkuratiamt

St. Simplicus, Faustinus u. Beatrix Hainzell

Kirchbergstr. 5 • 36154 Hosenfeld
Telefon 06650-262 • Fax 06650-8598
pfarrei.hainzell@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Bitte kontaktieren Sie hierzu Frau Schmitt in
Hosenfeld oder Blankenau!

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Anja Schmitt

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer Kleinlүder

Scharfe Ecke 4 • 36137 Großenlүder
Telefon 0 66 50-267
pfarrei.kleinlueder@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Do 16.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Renate Bickert

Kath. Pfarramt St. Laurentius Bimbach

Am Kirchborn 11 • 36137 Großenlүder
Telefon 06648 61617 •
pfarrei.bimbach@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Mo 8.30 – 10.30 Uhr

Do 8.30 – 10.30 Uhr u. 16.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Judith Stock

Kath. Pfarramt St. Vitus Bad Salzschlirf

Kirchstraße 10 • 36364 Bad Salzschlirf
Telefon 0 66 48-23 97 • Fax 0 66 48-23 98
pfarrei.bad-salzschlirf@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Mo 15.00 – 18.00 Uhr, Mi + Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Do 10.00 – 11.30 Uhr, dienstags geschlossen!

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Heike Faust

7

Anzeichen dass du zu nett bist....

Du sagst Ja, wenn Du Nein meinst.

Die Vorstellung, dass jemand mit Dir unzufrieden sein könnte, tut Dir fast weh. Du denkst Dir oft: „Alle nützen mich aus“.

Du sagst oder tust etwas Nettes, obwohl Du stinksauer auf die Person bist.

Du brauchst 21 Erklärungen und 17 abmildernde Abers, um dieses eine Wort über die Lippen zu kriegen: Nein.

Du nennst es Liebe...doch echte Liebe kennt auch die Wahrheit. Das Nettsein dagegen flirtet mit der Lüge.

Im Geheimen sinnst Du auf Rache. Eines Tages zeig ich es Euch.

Du achtest die Erwartungen und Bedürfnisse anderer und missachtest Deine eigenen.

